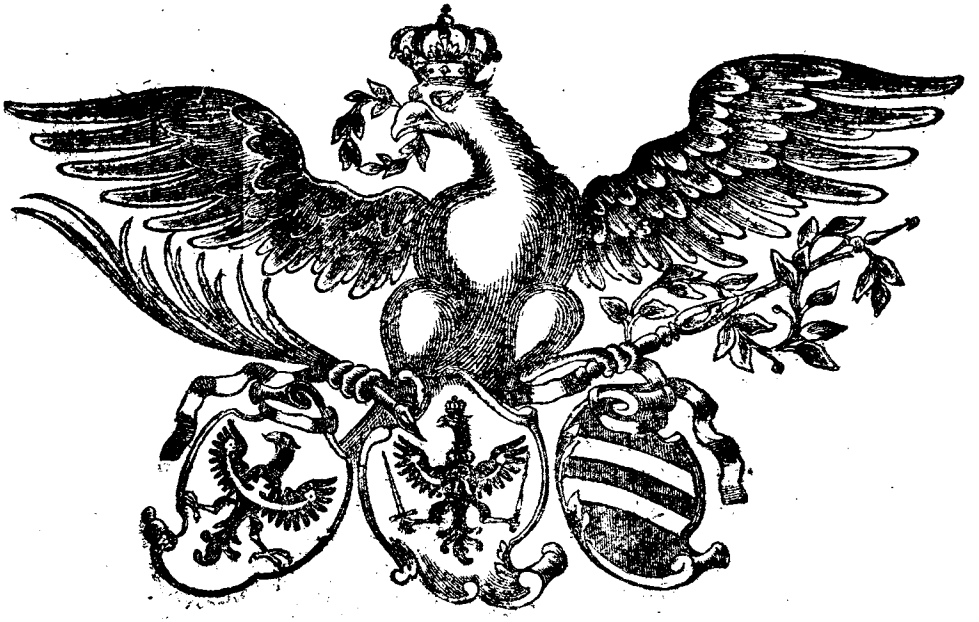

Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1768. Mondtags den 18. Januar. No. 8.

Wien, den 31 Dec.

Nachdem vor wenig Tagen ein Königl. Spanischer Courier von Madrid allhier eingetroffen, und die Nachricht überbracht, daß aus denen nach ersagtem Madrid, vor etlichen Wochen abgeschickten Portraits zweyer Durchl. Erzherzoginnen, Ihro Königl. Hoheit, die Erzherzogin Carolina zur Braut des Königs beyder Sicilien erwählet worden; so hat der Königl. Spanische Bothschafter, Comte de Mahoni, sich nach Hofe begeben, ein Handschreiben Sr. Catholischen Majestät überreicht, und somit die Anwerbung gethan. Es ist gewiß, daß der Kaiserl. Königl. Hof hierein gewilliget, und ist nun höchstgedachte Ihro Königl. Hoheit die Erzherzogin Carolina, die wirkliche Braut des Königs beyder Sicilien. Man stehet auch schon an der Ausstaffirung Ihrer Königl. Hoheit arbeiten.

Rom, den 12 Dec.

Hier ist es fest beschloßen, daß weder die päpstliche Cammer, noch die Gesellschaft zu Rom, sich mit dem Unterhalte, weder der spanischen, noch der neapolitanischen, noch sonst anderer Jesuiten, die noch möchten vertrieben werden, beladen; der Pabst wird sie nur frey sprechen, das Ordenskleid zu tragen und in Gemeinschaft zu leben, übrigens mag ein jeder selbst zusehen, wie er Unterhalt findet; für die portugiesischen Jesuiten aber, als welche man einmal an- und in die Provinz von Rom aufgenommen hat, wird gesorget; ihr General soll

deswegen angehalten werden, ein umständliches Verzeichniß von allen Gütern und Einkünften, so die Gesellschaft besitzet, vorzulegen, durch welche bisher noch nie gehabte Kenntniß der Hof in den Stand gesetzet werden kan, seine Maaßregeln und gerechte Entschliessung hierüber zu nehmen.

London vom 25 Dec.

Am Weyhnachtstage war der Hof sehr zahlreich. Der König hat den Marquis von Lorn zum General feldmarschall der Armee in Irrland, an die Stelle des verstorbenen Grafens von Rothes, ernannt. Die Irrländische Armee ist seit einiger Zeit ziemlich geschmolzen, da immer einige Regimenter nach America abgeschiffet werden. Es kam daher neulich die Frage im Parlement zu Dublin vor, ob die Sicherheit des Königreichs nicht erfoderte, die Armee zu ihrer völligen und gewöhnlichen Anzahl von 12000 Mann zu ergänzen? Die Frage wurde bejahet, und von dem Parlament beschlossen, die Vermehrung unmittelbar vorzunehmen. Die Herzöge von Athol und Bueeleigh, wie auch der Graf von Carlisle, sind am 23sten von dem Könige in den Schottischen Ritterorden von der Distel erhoben worden.

Die Macht der drey Königreiche, England, Irrland und Schottland, mit einander zu vergleichen, hat jemand diese Berechnung gemacht, daß England zehnmal reicher sey, als Irrland, und dreißigmal reicher als Schottland. Der Vergleich ist wohl getroffen; denn Schottland ist in der That das geringste von den drey Reichen, und folgleich ist Großbritannien eilfmal reicher, als Irrland.

Vermischte Nachrichten.

An dem Bau der neuen Stadt, welche die Regierung von Frankreich auf ihrem Grund an dem Ufer des Genfer Sees, eine halbe Meile von Genf, anzulegen beschlossen hat, sind wirklich 12000 Arbeiter beschäftiget. Der Ort soll den Namen Choiseul la ville erhalten.

Zu einem neuen Beweise, welchen schrecklichen Gefahren sich diejenigen aussetzen müssen, welche ihr Leben einem schwachen Brete anvertrauen, die eingebildeten Bedürfniße der Ueppigkeit aus fremden Welttheilen herbey zu führen, wollen wir das Schicksal des Capitain Harrisons hier anführen, der mit einer Ladung von Wein, Brandtwein u. s. f. von Frial nach Neuyork unter Segel gegangen war. — Am 6ten Tage unserer Reise, sagt der Capitain, erhob sich ein sehr starker Wind, der uns einige Monate hindurch in der See herum warf, wobey unser Vorrath dergestalt aufgezehrt wurde, daß wir kaum noch 3 Maaß verdorbenes Wasser auf dem Boden des Fasses übrig hatten. Das Schiffvolk machte sich daher über die Ladung des Schiffes her, welche zwar für den Durst aber nicht für den Hunger half. Den 25 Dec. hatten wir nichts mehr als ein paar Tauben und eine magere Katze übrig. Die Tauben dienten uns zu einer festlichen Mahlzeit am Christtage, und die Katze bewirthete uns den folgenden Tag, wobey wir um die Stücke looseten, indem nicht weniger als neun Personen davon zu essen hatten. Mir wurde der Kopf zu Theil, und in meinem Leben hat mir kein Gericht so gut geschmeckt. Nachdem die Katze verzehrt war, fieng das Schiffvolk an, die Barrakels, eine Art Schaalfische, so sich an die Schiffe anhängen, abzulösen; welche Nahrung aber nicht lange anhielt. Einige Tage darauf, da wir noch immer ein Spiel des Windes und der Wellen waren, trat der Steuermann an der Spitze der ganzen Mannschaft in meine Kammer, zwar halb betrunken, aber mit solchen schröcklichen Blicken, welche mich den Inhalt seines Anbringens errathen liessen. „Jezt, sprach er, können wir nicht länger aushalten; unser Taback ist alle; wir haben bereits alles Leder an der Pumpe, ja unsere Knöpfe an den Wämsen selbst aufgefressen. Es ist kein Mittel mehr übrig, als zu loosen, und einen unter uns dem Leben der übrigen aufzuopfern."

Ich mochte sagen was ich wollte, so konnte ich doch nicht verhindern, daß sogleich gelooset wurde, da denn das Looß einen armen Neger-Sclaven traf, der sogleich mit einer Pistole erschossen, und ihm, sobald er kalt geworden war, der Bauch aufgeschnitten wurde, sein Eingeweide in der Pfanne zu braten, wozu schon ein grosses Feuer brannte. Einer von den Matrosen war so hungrig, daß er die Leber aus dem Körper riß und roh auffraß, wovon er aber den dritten Tag hernach den Geist aufgab. Indessen wirthschaften wir mit dem Fleische des Negers überaus sparsam, daß wir viele Tage damit auskamen. Als es verzehrt, und noch keine Hoffnung zur Hülfe vorhanden war, mußte auch ich mit an das Spiel, und die Loose wurden ordentlich gezogen. Es traf einen der besten Matrosen, auf den ich mich noch am meisten verlassen konnte. Die Bestürzung war groß, und die Anstalten zur Ausführung erschröcklich. Schon brannte das Feuer vor dem Steuerruder, und alles war in Bereitschaft, das unglückliche Opfer zu schlachten. Ein tiefes Stillschweigen herrschte eine Zeitlang in der ganzen Versammlung, welches endlich der zum Tode Bestimmte selbst unterbrach. „Werthesten Mitgenoßen des Elends, sprach er, alles, was ich zu bitten habe, ist, daß ihr mir eben so geschwinde als den Neger vom Leben helft, und mich so wenig als möglich martert." Durch diese großmüthige Entschließung wurde das Schiffvolk erweicht. Es vereinigte sich, ihn bis 11 Uhr des folgenden Morgens leben zu lassen, in der Hofnung, daß ihnen die göttliche Vorsehung inzwischen ein anderes Hülfsmittel verschaffen würde. Dies erfolgte auch; denn um 8 Uhr des folgenden Morgens zeigte sich ein Schiff, an dessen Bord wir mit der größten Leutseligkeit aufgenommen und glücklich nach London gebracht wurden.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Des Herrn Abt Torne Fastenpredigten, welche im Jahr 1764 vor dem Könige in Frankreich sind gehalten worden, a. d. Franz. übersetzt, gr 8. Frkf. und Leipz. 766 2 Rthlr.

Neue und wahrhafte Historia von dem was in diesen Tagen zu Nürnberg geschehen ist, 8. 767 2 sgr.

Treulicher Unterricht im Generalbaß, worinnen alle Weitläuftigkeit vermieden, und dennoch ganz deutlich und umständlich vielerley neuerfundene Vortheile an die Hand gegeben werden, herausgegeben von David Kellner, mit einer Vorrede des Herrn Dan. Solanders, 4te Auflage, 4. Hamb. 767 8 sgr.

Oekonomisch-praktische Anweisung zur Einfriedigung der Ländereien, nebst einem Anhange von der Art und Weise wie die Feldsteine können gesprenget und gespalten werden, auch nöthigen Kupfern, mitgetheilet von Nic. Oest, 8. Flensb. 767 15 sgr.

Die Weisheit und Güte GOttes in dem Wechsel der Zeit, und des Lebens der Menschen, in einigen Predigten, betrachtet von Fr. Ernst Wilmsen, 8. Magd. u. Leipz. 767 8 sgr.

Herrn Richard Steelens christlicher Held, oder Beweis, daß keine andern Grundsätze, als die von der Religion hergenommen werden, einen grossen Mann zu bilden fähig und hinlänglich sind, aus dem Engl. übersetzt, von G. L. Richter, 8 Frf. und Lpz. 767 5 sgr.

Gewinnst-Liste

von der 65ten Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie zu Berlin, geschehen den 4ten Jan. 1768.

Gezogene Nummern 30. 15. 87. 1. 86. oder nach ihrer natürlichen Folge

1. 15. 30. 86 87.

Ordnung der 10. Ternen						und	10. Amben.			
1.	15.	30.	1.	86.	87.		1.	15.	15.	86.
1.	15.	86.	15.	30.	86.		1.	30.	15.	87.
1.	15.	87.	15.	30.	87.		1.	86.	30.	86.
1.	30.	86.	15.	86.	87.		1.	87.	30.	87.
1.	30.	87.	30.	86.	87.		15.	30.	86.	87.

Die Terne 1, 15, 30. ist zu Bramsche bey Eymann Auszugsweise, und zu Goslar bey Nathan durch Auszug, Ambe und Terne beleget, zu 92 Rthl. 17 Gr. gewonnen worden.

Die Terne 1, 15, 87. ist zu Greiffenberg in Pommern bey Klütz Auszugs- und Abenweise beleget, zu 37 Rthl. 12 Gr. gewonnen worden.

Die Terne 1, 30, 86. ist zu Berlin bey Scharno zu 475 Rthl. 10 Gr.; zu Hamburg im Karstensschen Comtoir zu 406 Mark 4 ß.; und zu Magdeburg bey Naumann zu 238 Rthl. 15 Gr. 6 Pf. gewonnen worden.

Die Terne 1, 30, 87. ist zu Berlin bey Mourier zu 516 Rthl. 16 Gr. und ebendaselbst bey Weschen zu 255 Rthl. 11 Gr. gewonnen worden.

Die Terne 15, 30, 86. ist zu Bielefeld bey Wagenknecht Auszugs- und Ambenweise beleget zu 54 Rthl. 9 Gr. gewonnen worden.

Die Terne 15, 30, 87. ist zu Berlin bey Döplern zu 644 Rthl. 4 Gr. und ebendaselbst bey Scholzen zu 256 Rthl. 11 Gr. gewonnen worden.

Die Terne 15, 86, 87. ist zu Lemgow bey Heldmann zu 254 Rthl. 14 Gr. gewonnen worden.

Summa dieser Ternen-Gewinnste 2983 Rthl. 11 Gr. 6 Pf.

Die Ambe 1, 15. ist zu Berlin bey Scholzen zu 45 Rthl. bey Lüdemann zu 27 Rthl. 12 Gr. bey Wolffen zu 26 Rthl. 6 Gr. bey Meyn und Trappen verschiedentlich zu 23 Rthl. 18 Gr. bey Doußin, Ganzern, Heenen, Heinemann, Scholzen u. s. w. sehr oft zu 22 Rthl. 12 Gr. bey Doußin, Mevius und Zahln zu 13 Rthl. 18 Gr. bey Arendt, Beeck, Bellin, J. C. Blell, Binner, Bohm, Bouc, Ganzer, Hicke, Hirsch, Kotelmann, Mevius, Nauser, Pehmann, Poßin, Sandow, Schlecker, Schubart, Vent, Volkmar, Weiße, A. G. Witte, Wiegensdorf, Wolf, Zernitz, Zinnemann, und mehreren häufig zu 12 Rthl. 12 Gr. bey Barnouin, Beeck, Conrad, Döpler, Ganzern, Heyl, jun. Heusinger, Heurenthal, Rey, Schardofsky, Schickard, Scholze, Volkmar, Wietz, A. G. Witte u. s. w. in Menge zu 11 Rtlr. 6 Gr.; zu Bernau bey Prin zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Breslau bey Korn dem ältern zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Burg im von Prinzenschen Comtoir zu 28 Rthl. 18 Gr.; zu Frankfurth an der Oder bey Keil jun. zu 12 Rthl. 12 Gr. bey Müllern zu 12 Rthl. 12 Gr. bey Wolfen zu 26 Rthl. 6 Gr. und 12 Rthl. 12 Gr. und bey Schmelzeisen zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Hamburg im Karstensschen Comtoir zu 270 Rthl. im Lübbingschen zu 58 Mark 6 ß.; zu Hirschberg bey Oberreit zu 26 Rthlr. 6 Gr.; zu Lemgow bey Heldmann zu 12 Rthlr. 12 Gr.; zu Mittenwalde bey Küstern zu 11 Rthlr. 6 Gr.; zu Neustadt bey Pospeli zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Potsdam bey Torchiana zu 12 Rthlr. 12 Gr; zu Schwedt bey Clawitern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Schweidnitz bey Leonhard zu 165 Rthl.; zu Terrespol bey Kuttnick zu 45 Rthl.; zu Warmbrunn bey Rausch zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Zerbst bey Göhrs zu 12 Rthl. 12 Gr. und andern Orten mehr gewonnen worden.

Summa dieser Amben 6246 Rthlr.

Die Ambe 1, 30. ist zu Berlin bey Nausern oft zu 23 Rthlr. 18 Gr.; bey Doußin zu 13 Rthlr. 18 Gr.; bey Bußen, Freygang, Großmann, Kottelmann, J. F. Laval, Nauser, Schan-

ro, Schickard, Ulriet, Wagener, Weydmann, Zahln und andern vielfältig zu 12 Rthlr. 12 Gr.; bey Breslausky, Heusinger, Natus, Scharno, Thamm, Trappen, u. s. w. sehr oft zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Frankfurt an der Oder bey Keyl jun. zu 11 Rthlr. 6 Gr. bey Gursch und Blume zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Freystadt bey Gürcken zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Hamburg im Karstensschen Comtoir 4mal zu 33 Mark 1 ßl.; zu Kuntzendorf bey Kretschmern und Redling zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Liegnitz bey Fenglern zu 12 Rthlr. 12 Gr. und bey Tischlern zu 23 Rthl. 18 Gr.; zu Magdeburg bey Naumann zu 6 Rthl. 6 Gr.; zu Reichenbach bey Weiß zu 11 Rthlr. 6 Gr.; zu Spandow bey Fröhnern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Stettin bey Luckfiel zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Terrespoll bey Kuttnick zu 45 Rthlr. u. a. Orten mehr gewonnen worden.

Summa dieser Amben 1481 Rtl. 6 Gr.

Die Ambe 1, 86. ist zu Berlin bey Bußen zu 35 Rthlr. ferner bey ebendemselben, Conrad, Eckstein, Hurlin, Nathan, Zinnemann, und andern mehr ungemein oft zu 12 Rthl. 12 Gr. bey Fischern, Nouvel, Stieffelius, Zernitz u. s. w. vielfältig zu 11 Rthlr. 6 Gr.; zu Bielefeld bey Wagenknecht zu 6 Rthlr 21 Gr.; zu Breslau bey Korn zu 11 Rtlr. 6 G.; zu Hamburg im Karstensschen Comtoir zu 540 Mark.; zu Königsberg in Preussen bey Holst zu 15 Rthlr.; zu Ohlau bey Schurtzmann zu 12 Rthlr. 12 Gr.; zu Regensburg bey Weiß zu 13 Rthl. 18 Gr.; zu Reichenbach bey Weiß zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Schweidnitz bey Leonard zu 22 Rthlr. 12 Gr.; zu Strehlen bey Stillern zu 12 Rtl. 12 Gr.; zu Terrespoll bey Kuttnick zu 45 Rthl. und andern Orten mehr gewonnen worden. Summa dieser Amben 1615 Rthl. 3 Gr.

Die Ambe 1, 87. ist zu Berlin bey Weydmann zu 90 Rthl.; bey Heyl jun. zu 35 Rthl. bey Pastre zu 16 Rtl. 6 Gr.; bey Wietz zu 27 Rthlr. 12 Gr.; bey Conrad zu 13 Gr.; zu 18 Gr.; bey Heyl jun., Henkeln, Hinneberg, Krüger Lange, Lüdert und Crudelius, Nouvel, Scharno, Schwenzern und andern sehr oft zu 12 Rtl. 12 Gr.; bey Gantzern, Pastre, Radecke, Rey und andern mehr vielfältig zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Brandenburg bey Mixius zu 12 Rthlr. 12 Gr.; zu Cöpenick bey Cramern zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Minden bey Müllern zu 22 Rtl. 12 Gr.; zu Terrespoll bey Kuttnick zu 45 Rthlr.; zu Warschau bey Becu zu 15 Rthl. und andern Orten mehr gewonnen worden. Summa dieser Amben 1331 Rthl. 6 Gr.

Die Ambe 15, 30. ist zu Berlin bey Wilden zu 120 Rthl. bey Schulzen zu 67 Rthlr. 12 Gr. bey Lüdert und Crudelius zu 55 Rthl. bey Stieffelius zu 52 Rthlr. 12 Gr. bey Mourier zu 27 Rthl. 12 Gr. bey Pastre zu zu 22 Rthl. 12 Gr. bey Oesern zu 25 Rthl. bey Richard zu 15 Rthl. 12 Gr. bey Abraham, Arnoldi, Barnouin, Binner, Bouc, Falckenberg, Hamann, Hirsch, Lamartiniere, Nauser, Rüben, Rudolphi, Scharno, Schlecker, Scholze, Speyer, Stieffelius, Wildenow. J. J. Witte und andern, in grosser Menge zu 12 Rthl. 12 Gr. bey Abrahant, Beckerhinn, Bitterwolf, Claase, Conrad, Ducros, Giesler, Großmann, Heller, Hlcke, Masseron, Mevius, Nadecke, Zahl, Zimmermann und mehrern häufig zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Augsburg bey Mayern zu 18 Flr. zu Breslau bey Korn zu 11 Rthlr. 6 Gr. bey Hentscheln zu 45 Rthlr. bey Opitz zu 30 Rthlr. und bey Schrötern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Danzig bey Wedeln zu 15 Rthlr.; zu Crossen bey Müllern zu 25 Rthl.; zu Fiddichow bey Dames zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Frankfurt an der Oder im Winkelmannschen Comtoir zu 23 Rthlr. 18 Gr. bey Keyl jun. zu 63 Rthl. bey Müllern verschiedentlich zu 27 Rthlr. 12 Gr. und 12 Rthl. 12 Gr. ingleichen bey Schurelzeisen zu 27 Rthl. 12 Gr.; zu Freystadt bey Gürken zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Gottesberg bey Frieben zu 12 Rthlr. 12 Gr. und 11 Rthl. 6 Gr. zu Hamburg bey Libbing verschiedentlich zu 18 Mark 12 ßl.; zu Königsberg bey Georgi zu 22 Rthlr. 12 Gr.

und bey St. Blanquart zu 26 Rthlr. 6 Gr.; zu Kuntzendorf bey Kretschmer und Redling zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Liegnitz bey Fenglern zu 23 Rthlr. 18 Gr.; zu Neustadt bey Pospeli verschiedentlich zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Potsdam bey Händeln zu 13 Rthl. 18 Gr. und bey Callabria zu 27 Rthl. 12 Gr.; zu Skalung bey Gründlern zu 23 Rthlr. 18 Gr.; zu Stendal bey Maschken zu 12 Rthlr. 12 Gr.; zu Warschau bey Becu zu 21 Rthlr. 6 Gr.; zu Waldenburg bey Reiß zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Wernigerode bey Ahlhelm verschiedentlich zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Wrietzen an der Oder bey Wischeropp zu 11 Rthlr. 6 Gr. und andern Orten mehr gewonnen worden. Summa dieser Amben 6076 Rthl. 22 Gr.

Die Ambe 15, 86. ist zu Berlin bey Weydmann zu 270 Rthl. bey Trappen verschiedentlich zu 27 Rthl. 12 Gr bey Zahl zu 25 Rthl. bey Barnouin, Heusingern, Schardofsky und andern oft zu 22 Rthl. 12 Gr. bey Karraß zu 13 Rthlr. 18 Gr. bey Brachet, Colas, Conrad, Flörken, J. F. Laval, Hildebrand, Scharno, Ulrici, Weißer, u. s. w. in Menge zu 12 Rthlr. 12 Gr. bey Brachet, Heusinger, Karras, Schubart, Weisser, Zernitz, und so ferner vielfältig zu 11 Rthlr. 6 Gr.; zu Breslau bey Koru zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Cöpeuick bey Cramern zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Frankfurt an der Oder bey Keyl jun. zu 25 Rthl.; zu Hamburg bey Karstens zu 270 Rthl.: zu Neuendam bey Krügern zu 15 Rthl.; zu Stettin bey Luckfiel zu 12 Rthl. 12 Gr. und andern Orten mehr gewonnen worden.

Summa dieser Amben 1179 Rthl. 18 Gr.

Die Ambe 15, 87. ist zu Berlin bey P. Conver zu 157 Rthl. 12 Gr. bey Mevius zu 33 Rthl. 18 Gr. bey Scharno zu 27 Rthl. 12 Gr. bey Weydmann zu 25 Rthl. bey Barnouin, J. F. Laval, Henow, Sala Tarone, Scharno, und so weiter oft zu 23 Rthlr. 18 Gr. bey Harper jun. zu 22 Rtl. 12 Gr. bey Lüdemann zu 13 Rthlr. 18 Gr. desgleichen bey Brandenburg zu 13 Rthl. 18 Gr. bey Arendt, Ganzer, Großmann, Haase, Hürlin, Joseph, Krause, Krausemann, Pascal, Ringk, Ringmacher, Schickard, Weintöpfer, und andern in Menge zu 12 Rtl. 12 Gr. bey Contal, Heusinger, Huth, Joseph, Kühn, Lesage, Nauser, Pastre, Perrault, Schubart, Trappe, Zahl, und so weiter häufig zu 11 Rthlr. 6 Gr.; zu Bielefeld bey Wagenknecht zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Boitzenburg bey Manecken zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Breslau bey Opitz zu 13 Rthl. 18 Gr.; zu Dantzig bey Wedeln zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Frankfurt an der Oder bey Müllern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Hirschberg bey Oberreit zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Kyritz bey Meyern zu 12 Rtl. 12 Gr.; zu Münchenberg bey Birnstiel zu 17 Rthlr. 12 Gr.; zu Neiß bey Tasso zu 12 Rthlr. 12 Gr.; zu Neuruppin bey Lieckfett zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Schweidnitz bey Heintzeln wiederholentlich zu 22 Rthl. 12 Gr. und 18 Rthl. 18 Gr. desgleichen bey Leonard zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Zehdenick im von Grünenthalschen Comtoir zu 12 Rthl. 12 Gr. und andern Orten mehr gewonnen worden. Summa dieser Amben 2016 Rthl. 6 Gr.

Die Ambe 30, 86. ist zu Berlin bey Binnern zu 105 Rthl. bey C. E. Tietzen zu 33 Rthl. 18 Gr. bey J. F. Laval zu 25 Rthl. bey Kaufmann zu 23 Rthl. 18 Gr. bey Conrad, Knapen, Kubitz, Levin, J. E. Tietzen, Weydmann, und andern oft zu 12 Rthl. 12 Gr. bey Harper jun. Mersellin, Rieß, und andern vielfältig zu 11 Rthlr. 6 Gr.; zu Bobersberg bey Schrödern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Breslau bey Schrötern zu 50 und 45 Rthl.; zu Hamburg bey Karstens 4mal zu 135 Mark.; zu Jauer bey Liebich zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Kuntzendorf bey Kretschmer und Redling zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Lübeck bey Jordan zu 16 Rthlr. 6 Gr.; zu Templin bey Schmidt zu 12 Rthlr. 12 Gr. und andern Orten mehr gewonnen worden.

Summa dieser Amben 1085 Rthl. 21 Gr.

Die Ambe 30, 87. ist zu Berlin bey Schulze zu 45 Rthl. bey Conrad zu 25 Rthl. bey Kühn, Lange, Pascal, Ringk, J. G. Tietzen, u. s. f. sehr oft zu 12 Rthl. 12 Gr. bey Heyl junior, Pastre, Ringmacher, Vent, Weydmann, Weißer, Zahl, Zernitz, und andern in Menge zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Breslau bey Korn dem ältern zu 12 Rthlr. 12 Gr.; zu Bielefeld bey Wagenknecht zu 21 Rthl 6 Gr.; zu Frankfurt an der Oder bey Gursch und Blume zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Hamburg bey Karstens 4mal zu 67 Mark. 8 ß.; zu Hannover bey Hegewisch zu 12 Rthlr. 12 Gr.; zu Kuntzendorf bey Kretschmern und Redling zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Ohlau bey Bock zu 12 Rthlr. 12 Gr.; zu Skalung bey Gründlern zu 12 Rthl. 12 Gr. und andern Orten mehr gewonnen worden. Summa dieser Amben 1221 Rthl. 8 Gr.

Die Ambe 86, 87. ist zu Berlin bey Poßin zu 23 Rthl. 18 Gr. bey Heinemann und Weydmann verschiedentlich zu 13 Rthl. 18 Gr.; bey Claude, Colas, Doußin, Ehrwein, Heusinger, Mersellin, Nausern, Schicks und andrrn vielfältig zu 12 Rthl. 12 Gr.; bey Heinemann, Scharno, Zinnemann und so weiter oft zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Brandenburg bey Mixius zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Breslau bey Bobern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Cüstrin bey Bußlern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Grüneberg bey Kaufmann zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Liebenwalde bey Steindorf zu 23 Rthl. 18 Gr.; zu Soldin bey Dalack zu 12 Rthl. 12 Gr. und andern Orten mehr gewonnen worden. Summa dieser Amben 806 Rthl. 6 Gr.

NB. Unter der Menge von stark belegten Auszügen, die theils hier theils anderwärts gewonnen worden sind, ist anzumerken, daß auf das Heinzelsche Comtoir zu Schweidnitz, einer von 225 Rthl. groß gefallen ist.

Summa sämtlicher Gewinnste 26086 Rthl. 11 Gr. 6 Pf.

Nachricht.

Die 66ste Ziehung dieser Lotterie geschiehet den 25ten Jan. a. f. und wird in Breslau den 20 Jan. vorher die Einnahme geschlossen.

Diejenigen, welche gesonnen seyn dürften, eine Einnahme für die Lotterie zu übernehmen, es sey innerhalb oder ausserhalb den Königl. Landen, können sich dieserhalb an den Königlichen Kriegesrath und Director dieser Lotterie, Hrn. Marpurg, in Berlin, oder in Breßlau bey dem K. General-Inspector, Herrn Johann Friedrich Korn, dem ältern, schriftlich wenden, und versichert seyn, daß sie prompte alle hierzu erforderliche Instruction und Sachen erhalten werden. Im Hauptlotterie-Comptoir in Breslau sind die 90 Nummern dieser Lotterie, mit den Namen der Anexirten Mädgen in 90 saubern Portraitgen zur Bequemlichkeit der Einsetzer und Königl. Lotterieeinnehmern, für 13 Sgr. zu finden.

Die Lotterie-Calender auf das Jahr 1768 sind nunmehro ankommen, und im Haupt-Comtoir das Stück a 6 sgr. zu haben.

Nachdem die Königl. Glogauische Krieges- und Domainenkammer resolviret hat, die der Stadt Glogau zugehörige über der Oder belegene Vorwerker Grädiß, Groß und Klein Vorwerk, Guhlau und Höckerich, ingleichen das Vorwerk zu Rauschwitz disseits der Oder, mit künftigen Trinitatis zur anderweiten Verpachtung auf 6 Jahr, und zwar von Trinitatis 1768 bis dahin 1774. durch öffentliche Licitation vor obgedachter Königl. ꝛc. Cammer auszuthun, und hierzu zum anderweitigen Licitations-Termino der 29 Febr. 1768. festgesetzet und anberaumet worden; Als wird solches allen und jeden Pachtlustigen und wem sonst daran gelegen hierdurch bekannt gemacht; und gleichwie das letztere Pachtquantum von benannten Grädißern Vorwerkern 3921 Rthlr. 22 Gr. 7 d. von Rauschwitz aber 1513 Rthl 9 Gr. 4 d. an reinem zur hiesigen Cämmereycasse fließenden Gelde beträgt; So dienet auch ferner zu eines jeden Pacht-

liebhabers Nachricht, daß 1) keiner zur Licitation admittiret werden wird, der nicht ein bekannter, ansehnlichen Wirthschaften vorgestandener, auch ein erfahrner, vermögender, und mithin Cautionsfähiger guter Landwirth ist. 2) Müssen auch diejenige, welche zu licitiren gedenken, und nicht mit ansehnlichen Fundis angesessen sind, sich vor dem Termino licitationis bey der K. rc. Cammer schriftlich ausweisen, welchergestalt sie die Caution auf eine acceptable Art zu præstiren vermeynen, als welche wegen der Gräditzer Vorwerker auf 1000 Rthlr. wegen Rauschwitz aber auf 500 Rthlr. bestimmt ist. 3) Sollen die Conditiones, unter welchen hiernächst die Adjudication erfolgen sob, denen sich angebenden Liebhabern so wie die Pacht-Anschläge, wenn es verlangt wird, vor der Licitation zur Einsicht und Ueberlegung vorgelegt werden; in welcher Absicht die Pachtliebhaber sich bey der Königl. rc. Cammer melden, und darum Ansuchung thun können. 4) Hat ein jeder Cautionsfähiger und bekannter guter Wirth in vorgedachtem Termino vor hiesiger Königl. rc. Cammer sich zu melden, und sein Gebot, jedoch in Person zu thun, und soll sodenn dem Plus licitanti, die Pacht erwehnter Vorwerker bis auf höhere Approbation adjudiciret werden. Damit auch übrigens ein jeder Pachtlustiger sich von den Umständen mehrgedachter Cämmerey-Vorwerker selbst in re præsenti und dessen Realitäten und Erträgen genau und gehörig informiren könne; so stehet einem jeden frey, solches, so wie dessen Inventarium in Augenschein zu nehmen. Sign. Glogau den 28 Dec. 1767.

Königl. Preuß. Glog. Krieges- und Domainenkammer.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen K. Oberamtshauses zu Breslau den 25 Jan. 1768. und in den nächstfolgenden Tagen verschiedene Silberstücke, bestehend aus 184 Mark, 9 Loth 4 achtel, nebst einigen Pretiosis, öffentlich ausgeboten, und den Meistbiethenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede, welche von den obverzeichneten Silberstücken und Pretiosis etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbemeldten Tage in dem K. Oberamtshause allhier sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und alsdann zu gewärtigen, daß diese Silberstücke und Pretiosa dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten werden zugeschlagen werden. Das Verzeichniß davon ist in der Oberamtscanzley gratis zu haben. Breslau den 23 Nov. 1767.

K. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der zu der Philipp Laz. Hirschelischen Verlassenschaft gehörigen, und bey der letztern Auction übrig gebliebenen zwey Schnürkasten mit Brillanten der 20 Jan. 1768. anberaumet worden, und Kauflustige bey oberwehnten Stadtgerichten ihr Geboth thun, und gewärtigen, daß solcher dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Breslau den 11 Dec. 1767.

Die Stadtgerichte der K. Haupt- und Residenzstadt Breslau fügen dem Publico hierdurch zu wissen: Was maßen der Emanuel Gottl. Berndtische, auf der innern Nikolaigasse sub No. 174. gelegene, und auf 5000 Rthl. gerichtlich gewürdigte Fundus, ad instantiam des bestellten Contradictoris Hrn. Adv. Uber öffentlich feil geboten, und zu disfälligen Licitations-Terminen der 15 Jan. 11 Mart. und 6 May 1768 anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 11 Nov. 1767.

Nach-

Nachtrag ad No. 8. Mondtags den 18. Januar. Ao. 1768.

Die Bresl Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ad instantiam des constituirten Joh. Gottf. Conradschen Curatoris in lites tit. Adv. Raupbachs der 23 Feb. 22 Martii, und der 26 April 1768 zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufs des zur Conradschen Concursmassa gehörigen auf 870 Rthl. gerichtlich gewürdigten Destillierurbars präfigiret worden. Breslau den 15 Dec. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren und laden hiermit alle diejenigen, welche an den non solvendo gewordenen bürgerl. Reichkrämer-Aeltesten, Benj. Weidner, und dessen Vermögen rechtsgegründete Anforderungen zu haben vermeynen, um solche innerhalb einer 12wöchentlichen Frist, besonders aber den 21 April f. a. sub pœna præclusi & perpetui silentii ad acta anzuzeigen. Breslau den 15 Dec. 1767.

Die Bresl Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ein jeder, welcher an den hiesigen non solvendo gewordenen bürgerl. Reichkrämer-Aeltesten Benj. Weidner, etwas an Geld oder Waaren zu zahlen und zu liefern schuldig, wie auch auf dessen Güter und Vermögen irgendwo Arrest geschlagen, oder auch sonst dem Cridario zugehörige Gelder, Waaren, Effecten, Meublen, Kostbarkeiten und Documenta, es sey Pfandweise, oder als anvertrautes Gut, oder eigenmächtig hinter sich haben, innerhalb 4 Wochen, vom 15 Jan. a. f. an gerechnet, bey obbelobten Stadtgerichten getreulich anzeigen, und an niemanden nichts verabfolgen lassen sollen, widrigenfals wider ihn nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. § 12. lit. g. verfahren werden solle. Breslau den 15 Dec. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren alle diejenigen, welche von dem Kaufmann Daulina, der sich bereits mit seinen ad acta bekannten Creditoribus verglichen, und seine Unglücksfälle ad acta nachgewiesen, annoch einige Anforderung zu haben vermeynen, solche binnen 3 Monaten, besonders auf den 14 Marz 1768. und nicht wie in No. 144, sub pœna præclusi & perpetui silentii ad acta anzumelden. Breslau den 13 Nov. 1767.

Die Stadtgerichte citiren und laden alle diejenigen, welche auf das allhiesige Gottf. Christ. v. Schrenvogelsche Haus einigen Anspruch und Forderung zu haben vermeynen, binnen einer 12wöchentlichen präclusivischen Frist, besonders aber den 12 April a. f. ihre prætensa ad Acta anzumelden, oder nach Ablauf sothanen Termini zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen weiter nicht gehöret, sondern mit einem ewigen Stillschweigen werden beleget werden. Decretum d. 4 Dec. 1767.

Da der auf den 24 Jan. a. c. anberaumte Terminus licitationis um das 1 und 1halbe Meile von Breslau hinter Oltaschin gelegene, und auf 12843 Thl. schl. 8 sgr. gewürdigte Gut Dürr-Althof, welches nach allerhöchster Verordnung nur von einem von Adel besessen werden kan, auf einen Sonntag einfällt, so wird dem Publico und Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, daß sothane Licitation Mondtags darauf als den 25 Jan. früh um 10 Uhr in der Dohm-Capitularkanzley auf dem Dohm allhier vor sich gehen werde, woselbst auch die Taxe von jedermann nachgesehen werden kan. Dohm Breslau den 11 Jan 1768.

Zu der 4ten Classe der Hannöverschen Lotterie sind noch einige Kaufloose, a 3 Pistolen 17 und 1 halben Gr. bis zu Ende dieser Woche, bey dem Buchhändler Gampert allhier, auf der Herrngasse, zu bekommen. Breslau den 18 Jan. 1768.

Liebhabern von frischer Holsteinischer Stoppel-Butter dienet zur Nachricht, daß für billigen Preiß eine Parthey zu verkaufen, und nähere Nachricht davon in der Zeitungsexpedition zu haben ist.

Es ist neuer Oesterreicher Senf in halben und viertel Eymern in wohlfeilen Preiß zu bekommen, und sich darum in der Zeitungsexpedition zu melden.

Die Gerichte des im Fürstenthum Liegnitz Haynauischen Creiße liegenden der tit. Frauen Baroneße von Lydlau geb. Baroneße von Sack gehörigen Guthes Kunradsdorf, citiren alle und jede Creditores, welche an den Kunradsdorfer Wassermüller Joh. Christ. Hofmann, und dessen Vermögen und Mühle eine Anforderung haben, hierdurch peremtorie, daß dieselben unter 12wochentlichen Terminis, als den 3 Febr 3 Martii und 6 April laufenden 1768sten Jahres angesetzet worden, in Kunradsdorfer Gerichtsstelle erscheinenen, ihre Prætensa liquidiren und justificiren, bey Außenbleiben aber weiter nicht gehöret, sondern präcludiret werden würden. Kunradsdorf den 2 Jan. 1767.

Es werden alle diejengen, so an den in solvendo gewordenen Bauer Geo. Guckel, und an desselben zu Sachwitz unter Frhrl von Stillfridischer Jurisdiction gelegenes Bauerguth ex quocunque capite einen Anspruch haben, hierdurch auf den 12 Jan. 2. und 24 Febr. des folgenden 1768 Jahres peremtorie ad liquieandum & justificandum prætensa sub pœna præclusi & perpetui silentii citiret. Schloß-Cammendorf den 10 Dec. 1767.

Da am 11ten laufenden Monats Januar zur Abendzeit dem Herrn Pfarrer Pfleger zu Banckau ein Pferd, nemlich eine große schwarze Stutte, aus dem Stalle gestohlen worden, und dieses Pferd daher besonders käuntlich ist, weil es ein klein weis Stirnbläßel, auch 3 weisse Sattelflecke hat, und auf das rechte Auge beständig weinet; so hat man von Königl. Brieg. Cammerburgauts wegen ein solches hierdurch öffentlich bekannt machen, und zugleich jedermänniglich geziemend ersuchen wollen, sothanes Pferd, fals es irgendwo angetroffen werden sollte, samt dessen Janhaber, wenn sich derselbe zu dessen Eigenthum zu legitimiren nicht vermöchte, anhalten, und zum Amt anhero zu fernerer Veranlaßung ohnschwer melden zu lassen. Brieg den 14 Jan. 1768.

Zeßel den 13 Jan. 1768 Es hat des allhiesigen Kretschmers Dienstmagd auf der Straße eine alte silberne Sackuhr gefunden, und solches sogleich bey allhiesiger Grundherrschaft angezeiget, worauf obgedachte Uhr unterdessen ad Depositum ist genommen worden. Da nun ein solches von Seiten der Grundherrschaft hierdurch bekannt gemacht wird; so kan der Eigenthümer derselben sich allhier melden, und, wenn er sich dazu hinlänglich legitimiret hat, gewärtig seyn, daß gegen einen Recompens an ernannte Dienstmagd ihm solche sofort wiederum eingehändiget werden soll: im unterbleibenden Fall aber wird von Dato an, nach Verlauf 12 Wochen, diese Uhr taxiret verkaufet, und das daraus gelösete Geld, die eine Hälfte der Finderin gegeben, und die andere unter die Armen vertheilet werden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.